Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gen.-Unk. 1 278 741, Hypoth.-Zs. 702 789, Aufwend. für Instandhalt. der Werke 233 780, Abschreib. 1 582 210, Gewinn 2 075 810. — Kredit: Vortrag 564 692, Betriebsüberschüsse 5 308 641. Sa. M. 5 873 334.

Kurs Ende 1891—1908: St.-Aktien: 73.10, 72.50, 63.10, 70, 78.50, 111, 130.75, 135.75, 141.50, 115.75, 94.50, 100.10, 112.80, 107, 84.30, 88.90, 74.50, 37%. — Prior.-Aktien: 96.25, 98.10, —, 99.60, 105, 119.50, 135.80, 142.90, 143.50, 132, 114, 123.60, 128.25, 125.50, 102.90, 103.25, 93.50, 53%. Notiz in Berlin eingestellt.

In Hannover Ende 1891—1908: St.-Aktien: 73.50, 72.50, 63, 70, 78, —, —, —, —, 114, 95, 100, 112.50, 107.25, 85, 88.50, 74, 37.50%; Prior.-Aktien: 96.25, 98, —, 99.60, 105, 119.50, 130.75, 136, 140, —, —, —, —, —, —, —, —, —, —%. Seit 20./1. 1909 wurden St.- u. Prior.-Aktien in Berlin u. Hannover franko Zs. berechnet. Notiz der St.-Aktien im Juni 1909, der Prior.-Aktien im April 1909 an beiden Plätzen eingestellt.

Die M. 12 298 000 Aktien ohne Vorrechte wurden in Berlin am 17./3. 1910 zum ersten Kurse von 74.50%, die M. 6 202 000 Vorrechts-Aktien am gleichen Tage zu 110% eingeführt. Kurs Ende 1910—1911: St.-Aktien: 90, 110%; Vorz.-Aktien: 114.50, 115,30%.

Dividenden 1886/87—1910/1911: St.-Aktien: 2, 2, 4, 5, 5, 5, 0, 0, 1, 5½, 8, 3, 10, 10, 4, 2, 3, 3½, 0, 0, 0, 0, 0, 2, 4% (Prior.-Aktien 1886/87—1909/10: 5, 5, 5, 5, 5, 5, 4, 4, 5, 5½, 8, 5, 10, 10, 5, 5, 5, 5, 0, 0, 0, 0, 0%). Vorrechts-Aktien 1910 (v. 1./1.—30./6.): 6%, 1910/11: 6%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.).

Mit Rücksicht auf die wenig günstige finanzielle Lage der Ges., hervorgerufen durch die Explosion auf Zeche Werne, durch Zuschüsse für den weiteren Ausbau dieses Bergwerks, durch die ungünstige Lage des Eisenmarktes etc. hat die Ges. in den 5 Geschäftsjahren (1904/05—1908/09) eine Div. nicht verteilt. Die erzielten Reingewinne 1904/05—1908/09: M. 643 122, 1 064 973, 358 958, 396 717, 296 203 wurden zu Abschreib. u. Rückstell. verwendet bezw. auf neue Rechnung vorgetragen.

Direktion: Vors. Reg.-Rat a. D. Dr. jur. Allan Haarmann, Osnabrück; Hütten-Dir. Dr. ing. Carl Wendt, Bergw.-Dir. Carl von Weyhe, Georgs-Marienhütte; Stellv. Generalsekretär Franz Stumpf, Osnabrück; Betriebs-Dir. Alwin Hülsbruch, Pye; Hütten-Dir. Dr. Aloys Wurm, Gerichts-Assessor a. D. Dr. jur. Max Heymann, Dir. Aug. Wilkens, Osnabrück; Bergw.-Dir. Carl Eickelberg, Haus Rünthe b. Werne.

Prokurist: Rud. Schemmann, Friedr. von Holt, Georgs-Marienhütte; Paul Ewe, Osnabrück; Carl Hellhammer, H. Graafmann, Werne. **Aufsichtsrat:** (6—9) Vors. Justizrat Ad. Wellenkamp, Osnabrück; Stellv. Oberbaurat a. D. Knebel, Münster i. W.; Gen.-Dir. a. D. A. Spannagel, Düsseldorf; Dir. Anton Brabant, Bremen; Bank-Dir. Carl Ludewig, Geh. Komm.-Rat Dr. ing. h. c. Aug. Haarmann, Osnabrück; Bergw.-Dir. Fr. Trippe, Dortmund.

Zahlstellen: Für Div.: Osnabrück: Hauptkasse der Ges., Osnabrücker Bank; Berlin u. Bremen: Deutsche Bank; Hannover: Hannov. Bank, Adolph Meyer; Bremen u. Osnabrück: Deutsche Nationalbank; Oldenburg: Oldenb. Spar- u. Leih-Bank. *

Russische Eisenindustrie Act.-Ges. in Gleiwitz.

Gegründet: 7./12. 1900; eingetr. 1./2. 1901. Sitz der Ges. bis 4./11. 1908 in Berlin. Gründung s. Jahrg. 1901/1902. Unter dem 6./7. 1901 erhielt die Ges. durch Kaiserl. Erlass die Zulass. zur Geschäftstätigkeit in Russland. Am 26./6. 1901 kaufte die Ges. mit Wirkung ab 1./7. 1900 die bisher von der Ges. der Metallfabriken B. Hantke betriebenen Draht-, Nägel- u. Kleineisenzeug-Fabriken zu Ekaterinoslaw u. Saratow. Das Werk in Ekaterinoslaw, auf einem gepachteten Grundstücke errichtet, wurde im Laufe des Jahres 1909/10 auf eigenen Grundbesitz in Nischni-Dnjeprowsk bei Ekaterinoslaw, verlegt; Kosten inkl. Grundstück, Neuanlagen, Bauten u. Anschaffungen M. 1 353 255. Zugänge 1910/11 M. 270 116. Die Fabrik in Saratow steht auf eigenem Grundstück.

Absatz 1905/06—1908/09: a) Ekaterinoslaw: 448 458, 469 577, 450 802, 556 747 Pud im Fakturenwert von Rbl. 1 155 517, 1 183 217, 1 119 732, 1 234 868; b) Saratow: 354 176, 326 599, 362 419, 442 368 Pud im Fakturenwert von Rbl. 864 274, 797 609, 880 249, 964 367. Versand in beiden Fabriken 1908/09—1910/11 M. 4 750 348, 6 190 558, 8 433 035. 1911/12 Erricht. eines Röhrenwalzwerkes in Nijshnednieprowsk nach dem System Briede. Mitte 1911 Ankauf der Warschauer Fabrik der Ges. der Metallfabriken B. Hantke in Warschau.

Zweck: Erwerb u. Pachtung von Bergwerks-Eigentum, Bergwerks-Gerechtsame u. Konzessionen, insbes. in Russland, sowie Betrieb von Bergbau aller Art.

Kapital: M. 11 000 000 in 11 000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 4 500 000. Die a.o. G.-V. v. 14./6. 1911 beschloss behufs Erricht. eines Röhrenwalzwerkes in Nijshnednieprowsk Erhöh. des A.-K. um M. 6 500 000 durch Ausgabe von 6500 neuen Aktien zu pari mit Div.-Ber. ab 1./7. 1911, sowie ferner die Aufnahme einer hypothekarisch sichergestellten mit 5% verzinslichen u. ab 1916 binnen 25 Jahren zu 103% rückzahlbaren Anleihe von M. 4 200 000. Die Übernahme der der Ges. der Metallfabriken B. Hantke gehörigen Warschauer Fabrik mit allem Zubehör einschl. der Bestände u. Debit. erfolgte gegen Überlassung von nom. M. 4 200 000 neuen Aktien; M. 1 700 000 entfielen auf die Bestände u. Debit. dieser Fabrik.

Anleihe: M. 4 200 000, aufgenommen 1911 (siehe bei Kap.).

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., event. bes. Abschreib. u. Rückl., 4% Div., vom Übrigen 8% Tant. an A.-R., Rest Superdiv. oder nach G.-V.-B.